



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 11.

Freitag, den 15. Januar.

1847.

Kose Blätter.

Aus dem Tagebuche eines Namenlosen.

Diese Blätter aus dem Tagebuche des Namenlosen sind ein Geschenk desselben, das er mir, seinem langjährigen treuen Freunde, bei seiner Abreise nach den transatlantischen Ländern, wohin er ein Glück zu suchen ging, das er auf deutschem Boden vergeblich zu erringen gesucht, — als ein Andenken an ihn mit der Bedeutung machte, darüber zu schalten und zu walten als mein eigenes Eigenthum.

Daß ich den Inhalt dieser Hinterlassenschaft jetzt so benutze, mag manchem der Leser als eine Profanation erscheinen, ich glaube aber überzeugt sein zu dürfen, daß ich mit der Gabe des nun fernem Freundes ganz in dem Sinne schalte, in welchem er mir diese Aufzeichnungen aus dem Leben bei seinem Abschiede übergeben, ich glaube den

stummen Blick vollkommen verstanden zu haben, mit dem er das Geschenk begleitete, als er mit dem letzten Händedruck diese Blätter mir übergab. —

Es sind harmlose Schildereien aus einem ziemlich bewegten Leben; die verehrten Leser und Leserinnen dürfen deshalb nicht hoffen Ungewöhnliches darin zu finden, einer derartigen Voraussetzung muß ich durch die einfache Erklärung zu begegnen suchen: es sind keine Geheimnisse, auch kein ewiger Jude. — Die Blätter enthalten aber Erlebnisse, Thatsachen, keine Erfindungen, sie schildern uns Menschen und Zustände, das man oft darüber lachen, auch öfter darüber weinen möchte, und so glaube ich, daß sie immerhin eine harmlose Lektüre abgeben und damit den Zweck erfüllen, für den sie mir niedergeschrieben zu sein scheinen.

Es wird heut zu Tage so viel Fürchterliches geschrieben, und eben so viel gelesen, daß zur Beruhigung der aufgeregten Phantasieen, der